Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 53 (1978)

Heft: 5

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

werde zuwenig gespart, eine glatte Lüge ist. Daraus folgt aber noch weit mehr: dass man in kurzsichtiger, ja, wie die Geschichte vielleicht beweisen wird, verantwortungsloser Art seit 1965 die Mittel für die Anpassung unserer Armee an die Bedrohung beschnitten und gekürzt hat. Denn unsere Bewaffnung weist gravierende Lücken auf, Lücken, die jeder verantwortungsbewusste Soldat kennt und empfindet. Es ist eine in der Geschichte immer wieder zu beobachtende Neigung politischer Karrieristen, der Truppe zu befehlen, die von den Politikern verschuldeten Mängel in der Bewaffnung durch grösseren Einsatz wettzumachen.
Unsere Truppe leistet viel. Ich habe es soeben wieder im WK mit meinem Bataillon erlebt. Unsere Soldaten, Offiziere und Unteroffiziere erfüllen ihre Pflicht in ihrer grossen Mehrheit mit einer ganz bemerkenswerten Selbstverständlichkeit und mit Kompetenz. Ganz abgesehen von allen anderen Aspekten, ist diese Truppe einfach zu gut und zu anständig, als dass es irgendeine Entschuldigung dafür gäbe, auch nur das Risiko einzugehen, sie ungenügend bewaffnet in einen Kampf zu schicken. Die französische Armee nahm 1914 den Kampf gegen die Deutschen mit Mängeln in Bewaffnung und Ausrüstung, mit einer falschen Einsatzdoktrin (l'offensive à outrance) und einem falschen strategischen Plan auf. Nichtsdestotrotz rettete sie Frankreich durch beispiellose Tapferkeit und Selbstverleugnung – aber um den Preis von 300 000 Verlusten innerhalb der ersten 5 Wochen, ein Aderlass, von dem sich das Land erst nach Jahrzehnten erholt hat. Ein vergleichbares Risiko – und noch viel mehr – scheint ein Teil der Sozialdemokraten im Parlament auf sich zu nehmen bereit zu sein, nicht für sich natürlich, sondern für Kader und Truppe. Und sie stehen nicht allein, denn am laufenden Band hört man von angeblich zur Landesverteidigung stehenden Bürgerlichen, man müsse jetzt eben die Finanzen in Ordnung bringen – eine ähnliche Krämermentalität wie die 1914 in Frankreich obwaltende. Es wird so langsam Zeit, dass man das Volk über diese Dinge orientiert – damit Wahltag auch wirklich Zahltag werde!

Forum Jugend+Armee

Vortragsreihe «Sicherheitspolitik» an der Hochschule St. Gallen

Das Forum Jugend und Armee St. Gallen veranstaltet in den Monaten April bis Juni eine Vortragsreihe über Sicherheitspolitik, die sich an die Studenten, die Dozenten sowie an die weitere interessierte Öffentlichkeit richtet. Unser Verein entschloss sich zu dieser Aktion, weil uns aufgefallen war, dass in vielen Belangen der Sicherheitspolitik Unsicherheit, ja Unkenntnis herrscht.
Es werden dabei die verschiedenen Hauptaspekte der schweizerischen Sicherheitspolitik berücksichtigt, gleichzeitig soll aber aufgezeigt werden, wie andere neutrale Staaten mit ihrer Sicherheitspolitik verschiedene Wege gehen. Aus diesem Grund wurden auch Vertreter Schwedens und Österreichs eingeladen, wobei General Spannocchi mit seiner Theorie des Kleinkrieges vielen an Sicherheitspolitik interessierten Mitbürgern schon bekannt sein dürfte.

Unser Veranstaltungsprogramm sieht wie folgt aus:

24. 4. 78	2015	Hochschule St. Gallen Hörsaal 111	Regierungsrat Ernst Rüesch: Vor einer Wende in unserer Sicherheitspolitik?
2. 5. 78	2015	Hochschule St. Gallen Hörsaal 111	Professor Alois Riklin: Ist die Neutralität noch zeitgemäss?
8. 5. 78	2015	Hochschule St. Gallen Hörsaal 111	Dr. Otto Niederhauser: Sicherheitspolitik und wirtschaftlicher Krisenfall
22. 5. 78	2015	Hochschule St. Gallen Hörsaal 111	Korpskdt Hans Senn: Sicherheitspolitik und Armee
29. 5. 78	2015	Hochschule St. Gallen Hörsaal 111	General Carl Björeman: Sicherheitspolitik Schwedens
5. 6. 78	2015	Hochschule St. Gallen Hörsaal 111	General Emil Spannocchi: Sicherheitspolitik Österreichs
26. 6. 78	2015	Hochschule St. Gallen Aula	Bundesrat Kurt Furgler: Sicherheitspolitik und Staatsschutz

Wir möchten auch Sie recht herzlich zu dieser sicherlich informativen Veranstaltung einladen und möchten noch in kurzen Zügen unseren Verein vorstellen, da er noch vielen unbekannt sein dürfte und man wissen sollte, wer hinter dieser Veranstaltung steht.

Das Forum Jugend und Armee ist ein Verein von jungen, unabhängigen Schweizern, der folgende Ziele anstrebt:

— das Verhältnis zwischen Jugend und Armee positiv gestalten;
— Jugendliche, Rekruten und Soldaten über die Armee informieren;
— ein Gegengewicht schaffen zu der einseitigen Informationspraxis von Gruppierungen, die gegen die Armee eingestellt sind.

Sie werden sich u. U. fragen, ob ein solcher Verein heute noch einen Sinn hat, da die Jugendlichen ja wieder gern in die Armee gehen und auch vermehrt weitermachen wollen. Doch ich glaube, dass sich die angehenden Rekruten vielfach in eine für sie nicht ganz befriedigende Realität fügen. In diesem Sinn gesehen, erfüllt unser Verein auch heute noch eine wichtige Funktion, versucht er doch, die zukünftigen Soldaten in einer sachlichen und ausgewogenen Weise über die Belange der Landesverteidigung und der Armee zu informieren, um so vielleicht kritischere, aber auch gewiss überzeugtere Wehrmänner in die Armee zu bringen.

Lt Jean-Jacques Keller

Wehrsport

Am 26. August 1978 führt der UOV Bischofszell und Umgebung zwei Einzelwettkämpfe durch, nämlich:

a) den Kantonalen Dreikampf (2er-Patrouillen)
b) den Internationalen Militärwettkampf (2er-Patrouillen)

Teilnahmeberechtigt sind:

a) alle Mitglieder des SUOV
b) Mitglieder von militärischen Verbänden und Einheiten
c) für den Internationalen Militärwettkampf: Gäste aus andern Nationen

Der Kantonale Dreikampf umfasst 3 Disziplinen:

a) Marsch nach Karte und Kompass
b) Technischer Teil (Schiessen, HG-Werfen, Geländepunkt bestimmen
c) Militärisches Wissen

Der Internationale Militärwettkampf umfasst die Disziplinen:

a) Marsch nach Karte und Kompass
b) Technischer Teil (Schiessen, HG-Werfen, Geländepunkt bestimmen
c) Militärischer Teil (Gefechtsparcours mit UG-, Rak-Rohr- und Gewehr-Schiessen, HG-Werfen)

Da zwei Wettkampfteile identisch sind, können beide Wettkämpfe parallel bestritten werden.
Kosten: etwa Fr. 12.— je Mann, etwa Fr. 22.— für beide Wettkämpfe.

Anmeldung und Reglemente:
Hptm Markus Hauri, Niederbürerstrasse 17
9220 Bischofszell
Anmeldetermine: provisorisch bis 1. Mai / definitiv bis 2. August.

Menschenführung

Unsere Armee ist und bleibt auftragsorientiert.
Unser vorrangiges Führungsziel muss die Auftragserfüllung bleiben. Dieses Ziel ist jedoch voll und ganz vereinbar mit einer Führungskonzeption, die in vernünftigem Rahmen die Belange der Geführten berücksichtigt.